

vierteljährlicher Abonnementspreis
für Halle und unsere unmittelbaren
Abnehmer: 25 Sgr. Durch die resp.
Post-Anstalten über a K nur:
1 Thlr.

Der Courier.

Inserate für den Courier werden an-
genommen: In Leipzig in der
Buchhandlung von H. Kirchner,
Universitätsstraße, Gewandhaus Nr. 4.
In Magdeburg in der Kreuz-
schen Buchhandlung, Breiten-
weg No. 156.

Hallische
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers. — Unter Verantwortlichkeit der Verlags-Expedition
mitherausgegeben von Dr. Schadeberg.

Die für den Courier bestimmten Mittheilungen, Sendungen zc. bittet man, wie bisher, an die Expedition des Couriers
(bei Schwetschke) zu richten.

N^o 261.

Halle, Sonnabend den 7. November
Hierzu eine Beilage.

1846.

Das 3te Stück der Gesetz-Sammlung, welches heute ausgegeben
wird, enthält: unter

- Kr. 2759. Die Bank-Ordnung, de dato Erdmannsdorf, den 5. Oct.
d. J.; und das 35te Stück, unter
" 2760. Die Bekanntmachung über die Allerhöchste Bestätigung
des Theater-Vereins in Elberfeld; vom 18. desselben
Monats;
" 2761. Die nachträgliche Erklärung, in Betreff der zwischen
der königlich preussischen und der fürstlich waldeckischen
Regierung im Jahre 1822 verabredeten Maßregeln zur
Verhütung der Forstrevell in den Grenz-Waldungen;
vom 27. ejusd. m.; und
" 2762. Die Allerhöchste Kabinetts-Ordre vom 28. desselben Mo-
nats, betreffend einige Abänderungen des Zoll-Tarifs
für die Jahre 1846 bis 1848.

Berlin, den 5. November 1846.

Gesetz-Sammlungs-Debits-Comtoir.

Deutschland.

Berlin, d. 5. Novbr. Hier eingelaufene Briefe aus
Schwerin besagen, daß zwar der Großherzog persönlich ei-
nem Anschlusse seines Landes an den Zollverein zugethan
sei, daß aber der Instandsetzung dieses Schrittes noch sehr
bedenkliche und schwer zu umgehende Widersprüche entze-
gen treten.

Von der polnischen Grenze, d. 1. Nov. In der
einige Meilen von Kalisch entfernten Kreisstadt Konin kam
es vor mehreren Tagen zwischen den Christen und Juden
zu Austritten, die leicht sehr bedauerliche Folgen hätten
nach sich ziehen können. Es war nämlich ein christliches
Mädchen plötzlich verschwunden, und bald verbreitete sich
das Gerücht, wie es in den letzten Jahren leider mehrere
Male vorgekommen, das Kind wäre von Juden gestohlen
und als Opfer getödtet worden. Ja Einer behauptete so-
gar, er hätte einen Juden am verflorbenen Abend mit einem
Sack auf den Rücken gehen sehen, aus welchem zwei Füße
heruntergehangen hätten. Diese Aussage steigerte die Wuth
des Pöbels aufs Höchste. Zum Unglück war der Landrath
zufällig verreist, und so ließ der Bürgermeister, welcher eben

nicht zu den Freisinnigsten gehören soll, den Rabbiner zu
sich rufen, welchem er in strengen Worten befahl, augen-
blicklich (es war Mitternacht) alle Juden in die Synagoge
zusammenklopfen zu lassen (bekanntlich werden in den mei-
sten poln. Städten die Juden noch durch drei Hammer-
schläge an die Thür in die Synagoge gerufen), und sie zu
ermahnen, das unglückliche Opfer heraus zu geben oder
den Dieb zu ermitteln. Der Rabbiner weigerte sich jedoch
dessen, indem er seine Glaubensbrüder einer so ruchlosen
That für unfähig erklärte. Unterdessen waren alle Stra-
ßen von dem mit Stöcken, Heugabeln und andern Geräth-
schaften bewaffneten Pöbel gefüllt, deren unbedingtes Vor-
haben es war, die Juden auf das Aergste zu mißhandeln
und natürlich nebenbei ein wenig zu plündern; und gewiß
wäre es bald zu bedauerlichen Austritten gekommen, wenn
sich nicht ein Invaliden-Offizier mit 30 Veteranen, mit
scharf geladenen Gewehren, auf dem Ringe zum Schutz der
bedrängten Juden aufgestellt hätte, wodurch der Wuth des
losgelassenen, zügellosen Pöbels für den Augenblick Einhalt
gethan wurde. Doch eben sollte der Kampf dennoch schreck-
lich beginnen, da beide Theile aufs Höchste gereizt waren,
als ein Landmann noch zu rechter Zeit, mit dem verlorenen
Kinde auf dem Arme, auf dem Kampfplatze erschien; er
hatte dasselbe schlafend auf den Wiesen gefunden und es
so lange in seiner Wohnung behalten, bis er den Wohn-
ort genau in Erfahrung gebracht hatte. Diese Auferstehung
des todtegeglaubten Kindes machte natürlich dem Aufstande
ein Ende. Die Juden schickten sogleich Staffetten nach
Kalisch und Warschau ab und baten um Schutz und strenge
Untersuchung. Es sind auch bereits in Folge dessen 6 In-
dividuen von den Unruhstiftern gefänglich eingezogen wor-
den. — Aus diesem Vorfalle ist wohl ersichtlich, wie die
Cultur der niedern Volksklasse in unserm Nachbarstaate
noch sehr zurück und wie schroff die Confessionen sich dort
noch gegenüberstehen, was eine unbedingte Folge der stren-
gen Grenzsperrre ist, welche, eine undurchdringliche Mauer,

auch das Licht der Wahrheit und der Bildung abhält, von Preußen aus hinüber zu leuchten. (Breßl. Btg.)

Eleve, d. 27. Oct. Die lezthln zu Roermond versammelt gewesenen Bundestruppen der Provinz Limburg sind, nachdem sie von Bundes wegen inspiciert worden, wieder auseinander gegangen, um nach einem reducirten Maßstabe den niederländischen Truppen wieder einverleibt zu werden, wie denn dieses Contingent, bei Licht betrachtet, nur aus holländischen Soldaten besteht, die zeitweise als Bundestruppen vorgeführt werden. Wenn man überhaupt die genannte Provinz betrachtet, wie wir hier in der Nähe zu thun Gelegenheit haben, so sieht man, wie dort systematisch das deutsche Element niedergehalten und unterdrückt wird: die ganze administrative und gerichtliche Organisation ist auf holländischem Fuße eingerichtet, das Holländische ist die amtliche Geschäftssprache, der öffentliche Unterricht ist darauf basirt, das Zollwesen nach holländischem Zuschnitt, und die Beamten kommen meist aus dem Innern des Königreichs. Und doch sind die Spuren deutscher Abkunft in dem Dialekte und den Gewohnheiten des Volks nicht zu verkennen, insbesondere in den Städten Venloe und Roermond, die einst zur deutschen Hansa gehörten. Ein bedeutender Theil der Provinz war sogar vor 1794 im Besitze Preußens; der ganze Kanton Horst an der Maas gehörte zum Herzogthume Geldern, und die unweit der Maas gelegenen Orte Gennep und Ottersum zum Herzogthume Eleve, wie denn auch auf dem rechten Rheinufer aus der Reihe der 24 clevischen Städte Srevenar und Huissen, und die Dörfer Leuth und Keckerdom auf dem linken Rheinufer zur Provinz Gelderland geschlagen sind. Wahrscheinlich wir könnten, anstatt nach Schleswig-Holstein, unsere Adressen besser und in weit geringerer Entfernung an andere deutsche Brüder richten, wenn sie für Deutschland und deutsches Wesen einen gleichen Sinn bekunden möchten. Allein es scheint in den genannten Gebietstheilen bereits große Gleichgültigkeit gegen das deutsche Element eingetreten zu sein, nur die furchtbaren Abgaben, die auf ihnen lasten, lassen sie bisweilen sehnsüchtige Blicke zu uns herüber werfen.

Lübeck, d. 31. Oct. Die Beschlüsse, welche der hiesige Gustav-Adolf-Verein in seiner letzten Versammlung am 28. Oct. gefaßt hat, sind folgende: 1) dem Vertreter des hiesigen Vereins bei der berliner Hauptversammlung, Pastor Dr. Geffken aus Hamburg, unsern herzlichsten Dank abzustatten für seine hierher gemachten Mittheilungen über jene Versammlung sowie für seine würdige Vertretung unsers Vereins bei derselben, namentlich auch in Bezug auf seine Stimmabgabe gegen die Ausschließung des königsberger Deputirten Dr. Rupp, unsere vollkommene Uebereinstimmung mit seinem Verfahren zu erklären, da einmal unter den gegebenen Umständen eine sofortige Entscheidung über den vorliegenden Fall nicht abzuwenden war. 2) Die letztere Angelegenheit speciell angehend, die Ansicht auszusprechen, daß nach den bisher eingegangenen Mittheilungen, zusammengehalten mit §. 10 der Statuten, die Hauptversammlung nicht für befugt geachtet werden könne, einen mit den nöthigen Vollmachten versehenen Deputirten eines Hauptvereins von der Vertretung desselben auszuschließen; daß aber, falls man durch beschränkende Interpretation des §. 1 der Statuten zu diesem Ausschlusse gelangt sein sollte, eine solche Interpretation so wesentlich das Princip des ganzen Vereins ergreife, daß eine definitive Entscheidung hierüber nach Analogie von §. 29 der Statuten einer spätern Hauptversammlung hätte vorbehalten werden sollen;

daß daher der Lübecker Hauptverein den zu Berlin gegen Dr. Rupp gefaßten Beschluß nicht für gültig anerkennen könne. 3) Den innigen Wunsch auszusprechen, daß dieser betrübende Vorgang die segensreiche Wirksamkeit eines allgemeinen evangelischen Verbandes zur Unterstützung evangelischer Brüder nicht gefährden möge.

Großbritannien und Irland.

London, d. 30. Octbr. Obgleich die letzten Berichte aus Irland einigermaßen beruhigend lauteten, so zeigt sich doch an manchen Orten die Noth in so schroffer Gestalt, daß Ausbrüche der Volksverzeßung nur mit Mühe zurückgehalten werden können. In Cork z. B. zogen am 26sten Morgens 300 mit Schaufeln und Spaten bewaffnete Arbeiter ein, mit Nachdruck Arbeit und Brod fordernd; nur mit Mühe und nachdem man die Trotzigsten verhaftet hatte, gelang es die Menge zu zerstreuen. Vielfach wird über das Benehmen der Unterbeamten der Regierung geklagt, welche von der Dringlichkeit der Noth und der Nothwendigkeit ernstlicher Hülfe sich nicht überzeugen zu können scheinen. O'Connell äußerte sich in dieser Beziehung sehr scharf in einer am 24sten in Fermoy gehaltenen Versammlung. Er erklärte, dem Ministerium die Stimmen der irländischen Mitglieder des Parlaments entziehen zu wollen, wenn man nicht bald eine Besserung der Verhältnisse schaffe. Der Agitator befindet sich jetzt auf dem Wege nach Dublin, um dem Grafen Desborough, dessen Tüchtigkeit er indeß vollkommen anerkennt, seine Wünsche in Person vorzutragen. O'Connell verlangt die Vermehrung der Getreide- und Mehl-Depots, damit durch völlig unentgeltliche oder überaus wohlfeile Lieferung dieser Lebensmittel an das Volk überall der andrängende Kornwucher in seinen Schranken gehalten werden könne. Die Times eifert sehr heftig gegen O'Connell und meint, daß ein Mann von seinem Scharfsinn wohl das Trügerische der von ihm vorgebrachten Scheingründe eingesehen haben müßte. Er hätte wissen müssen, daß die Regierung nicht im Stande gewesen sei, einen hinreichend großen Vorrath von Getreide zur billigen Ernährung des Volkes anzuschaffen; daß schon der Versuch, den Sir Robert Peel in einem Jahre gemacht, wo der Mangel weit weniger drückend gewesen, bereits alle Privat-Speculation aus dem Felde geschlagen, und daß, hätte man ein gleiches Resultat in diesem Jahre zu erwarten gehabt, es buchstäblich unmöglich gewesen wäre, für sieben Zehntel der Bevölkerung Nahrung zu verschaffen. Auch hätte er müssen begreifen, daß die Regierung kein Maximum von Lohn für Arbeiten hätte einsetzen können, die dann nur unvollkommen oder gar nicht unternommen worden wären; — dann hätten die Feldarbeiter für Privaten Arbeiten unternehmen müssen und wären noch unzufriedener gewesen als heute. Statt aber alles dies einzugestehen, schüre er noch die Unzufriedenheit und spreche in den Tag hinein, statt Rath und praktischen Beistand zu leisten.

Eisenbahnen.

— In England ist eine neue Gattung Signale für Eisenbahnen bei nebligem Wetter vorgeschlagen, um einen Zug zum Anhalten zu bringen, und ist auf der Eastern Union-Bahn auch in Anwendung gebracht worden. Sie heißen Cowper's Nebelsignale und bestehen in detonirendem Pulver, das zwischen Blechtafelchen verwahrt ist, die auf die Schienen gelegt und mit zwei Blechstreifen darauf festgehalten werden. Sobald ein Rad der Locomotive die ein paar Zoll langen Tafelchen berührt, wird ein heftiger Knall vernommen und der Maschinenführer hemmt sofort den Zug und bringt ihn zum Stehen.

Familien-Nachrichten.

Verbindungs-Anzeige.

Unsere am gestrigen Tage zu Cönnern vollzogene eheliche Verbindung beehren uns hiermit ergebenst anzukündigen.

Wettin, den 4. Nov. 1846.

Louis Touchy,
Henriette Touchy geb. Winkler.

Verbindungs-Anzeige.

Als ehelich Verbundene empfehlen sich:

Heinrich Herrmann,
Magistrats-Ärzt.

Louise Herrmann geb. Heberer.
Merseburg, den 25. Oct. 1846.

Bekanntmachungen.

Von den Mitgliedern resp. Stellvertretern der Handelskammer für Halle und die Saalörter im Regierungsbezirk Merseburg scheidet alljährlich ein Drittel aus und zwar für das nächste Jahr 2 Mitglieder und 1 Stellvertreter aus Halle, und 1 Mitglied von denen, welche von den Handel- und Gewerbetreibenden der Dtschaften Altleben, Wettin, Cröllwitz, Rothenburg und Salzmünde berufen worden sind.

Die von den genannten Dtschaften gewählten Mitglieder der Handelskammer sind bis jetzt

Herr Kaufmann Volke zu Salzmünde,

Herr Kaufmann, Bürgermeister Ehrenberg zu Altleben.

Nach dem Loose scheidet aus

Herr Kaufmann Ehrenberg zu Altleben.

Zur Ergänzung der Handelskammer für das nächste Jahr durch ein von jenen Dtschaften zu wählendes Mitglied, wobei das ausgeschiedene wieder wählbar ist, lade ich die Wahlberechtigten der Dtschaften Altleben, Wettin, Cröllwitz, Rothenburg und Salzmünde zu der auf den 16. dieses Monats Vormittags 11 Uhr im Rathhause zu Wettin

stattfindenden Wahlverhandlung hierdurch ein.

Zur Theilnahme an dieser Wahl sind berechtigt alle Gewerbe- und Handeltreibende in den genannten Dtschaften, welche in den Gewerbesteuer-Klassen A. und B. eine Gewerbesteuer von wenigstens 12 Thlr. jährlich entrichten.

Wählbar aus den gedachten Gewerbesteuer-Klassen ist, wer 30 Jahr oder darüber alt ist, ein Handels- oder Fabrikgeschäft wenigstens 5 Jahre lang für eigene Rechnung allein oder als Gesellschafter persönlich betrieben, auch in einer der ge-

nannten Dtschaft seinen ordentlichen Wohnsitz, so wie den Hauptsitz seines Geschäftes hat und unbescholtenen Rufes ist.

Im Uebrigen beziehe ich mich auf das Allerhöchste Statut für die Handelskammer vom 18. Oct. 1844, Gesammmlung von 1844 Seite 671..

Halle, den 5. November 1846.

Der Ober-Bürgermeister
Bertram.

Bekanntmachung.

Die Anfuhr nachstehender zur künftig jährigen Chauffee-Unterhaltung der Magdeburg Leipziger Chauffee im hiesigen Wegebaukreise erforderlichen Materialien sollen im Wege des öffentlichen Ausgebotes, wie folgt, dem Mindestfordernden verdingen werden:

Montag den 9. November

Nachmittags 3 Uhr

im Gasthose zu Morl, vom Sattel bis zur Barriere bei Bruckdorf:

370 Schachtelth. Steine aus dem Bruche bei Morl,

95 Schachtelth. Steine aus dem Bruche bei Sennewitz und vor Trotha;

Dienstag den 10. November

Morgens 8 Uhr

im Gasthof »zum Sterne« in Webitz, von Peißen bis Cönnern:

177 Schachtelth. Steine aus den Gruben bei Ibersdorf, Lebendorf, Webitz und Trebitz,

den Vormittag 11 Uhr

im Gasthose »zur Sonne« diesseits Cönnern, von Cönnern bis zum Sattel:

87 Schachtelth. Steine aus den Gruben bei Rothenburg u. u.,

95 Schachtelth. Steine aus dem Bruche bei Domnitz;

Mittwoch den 11. November

Morgens 8 Uhr

im Gasthose zu Bruckdorf, von der Barriere bei Bruckdorf bis gegen Gröbers,

38 Schachtelth. Steine aus den Feldmarken Bruckdorf, Dieckau,

269 Schachtelth. Kies aus der Grube bei Bruckdorf,

den Nachmittag 2 Uhr

im »Rathskeller« zu Schkeuditz, von Gröbers bis zur sächsischen Grenze:

147 Schachtelth. Kies aus der Grube bei Lohau,

201 Schachtelth. Kies aus der Grube bei Wehlitz,

46 Schachtelth. Steine aus den Feld-Papitz, Schkeuditz und Modelwitz.

Halle, den 3. November 1846.

Der Wegebaumeister
Hecker.

Nothwendiger Verkauf. Königl. Land- und Stadtgericht zu Weissenfee.

Der dem Gastwirth Carl Friedrich Wigel und dessen Ehefrau Charlotte geb. Berstein allhier zuständige und unter Nr. 299 auf dem hiesigen Markte belegene Gasthof »zum schwarzen Adler« nebst Zubehör, welcher mit Gasthofs-Inventar und Gastgerechtigkeit auf 6000 Thlr., ohne solche Gerechtigkeit aber nur auf 2155 Thlr. 22 Gr. 6 Pf. abgeschätzt ist, soll auf den 19. Mai 1847 Vormittags

10 Uhr

an hiesiger Gerichtsstelle subhastirt werden.

Die Taxe, sowie der neueste Hypothekenschein können täglich in unserm Bureau l. b. eingesehen werden.

Zur Kirmes, nächsten Montag und Dienstag, ladet seine Freunde und Bekannte ganz ergebenst ein

der Gasthofsbesitzer

Chr. Friedel in Landsberg.

Eine Wirthschafterin, die in der Viehwirthschaft Bescheid weiß und Weihnachten antreten kann, wird gesucht auf dem Rittergut Oberwüandsch bei Schaaßfeldt.

Nach **Sobenthorn** zur Kirmes Sonntag und Montag **Omnibus-Fahrt** vom Gasthof zum grünen Hofe ab. Erste Fahrt 12 $\frac{1}{2}$ Uhr, zweite Fahrt 2 $\frac{1}{2}$ Uhr Nachmittags. **Mente.**

Ein Billard, noch in gutem Zustande, wird zu kaufen gesucht. Offerten unter G. G. wird die Expedition des Couriers weiter befördern.

Aus dem Vermögen der Kirche zu Queß sind 600 Thlr. gegen sichere Hypothek zum 2ten Januar 1847 auszuleihen. Nähere Nachricht ertheilt der Kirchenrentant Anspäner Werner zu Dölsdorf.

Neue Betten.

Das vollständige Gerich, bestehend aus Unterbette, Oberdecke, Fühl und zwei Kopfkissen für 11 Thlr., in der Kleiderhandlung von Goldschmidt am rothen Thurm.

Im Verlage der **Solke'schen** Buchhandlung in **Wolfenbüttel** erschien so eben, und ist in allen Buchhandlungen vorrätzig:

17 Sätze

in Bezug auf die Verpflichtungsformel protestantischer Geistlichen, ausgegangen von der Synode zu Berlin 1846 von **Ulrich** in **Magdeburg**.

5 Bogen in 8. broschirt Preis 10 Sgr.

Mühlen-Verkauf.

Veränderungshalber beabsichtige ich meine in Weissenfels belegenen Grundstücke sowohl im Ganzen, wie auch einzeln aus freier Hand zu verkaufen. Dieselben bestehen:

Eine Wassermühle mit 2 Mahlgängen, ganz neues Zeug und ausreichendes Wasser; das Mühlgebäude ist massiv und enthält noch 4 bewohnbare Stuben nebst Kammern; wie auch Scheune und Stallung ganz neu erbaut.

Eine erst im vorigen Jahre neu erbaute holländische Windmühle mit drei amerikanischen Mahlgängen nebst Reinigungsmaschine.

Sämmtliche dazu gehörige Ländereien, woran 54 Berliner Scheffel Ausfaat bester Acker, sowie mehrere dicht um die Mühle liegende Gärten, Gräserlei für 8 Stück Rindvieh und 2 Pferde, und eine große Obst-Plantage, ist.

Bedingungen und Kaufpreis sind bei mir selbst zu erfragen. Briefe werden franco erbeten.

J. L. Luft,
Mühlenbesitzer in Weissenfels.

Freiwilliger Verkauf.

Das zu Kockwitz unweit Halle gelegene separirte Freyer'sche Kossathengut, zu welchem 28 Morgen 19 □ Ruthen Feld gehören, soll

am 16. d. M. früh 10 Uhr in der Schenke zu Kockwitz meistbietend verkauft werden, wozu Kauflustige eingeladen werden.

Zur Kirmesß

Sonntag, Montag u. Dienstag als den 8., 9. und 10. November ladet ganz ergebenst ein

Wilhelm Weber in Hohenthurm.

Dietrich, Bandagist, Leipzigerstraße, empfiehlt Bandagen jeder Art.

Sonntag Concert in der Weintraube. Stadtmusikchor.

Sonntag Concert im Bahnhofe. Vereinigtes Musikchor.

Beachtenswerthe Anzeige.

Unter der Adresse H. H. Gützkow kann einem Jeden, welcher deshalb in frankirtem Briefe anfragt, ein vortheilhaftes Anerbieten unentgeltlich gemacht werden, und wollen hierauf Reflectirende sich gefälligst bis spätestens Ende November d. J. melden.

(Gesundheitskunde.)

Zur Erhaltung der Gesundheit ist als sehr hülfreich jedem Familienvater zur Anschaffung zu empfehlen:

7te verbesserte Auflage von (500) der besten

Hausarzneimittel

gegen 59 Krankheiten der Menschen, als: Husten, — Schnupfen, — Kopfschmerz, — Magenschwäche, — Magensäure, — Magenkrampf, — Diarrhöe, — Hämorrhoiden, — Hypochondrie, — trägen Stuhlgang, — Gicht und Rheumatismus, — Engbrüstigkeit, — Schwindelfucht, — Verschleimung, — Harnverhaltung, — Kolik, — Wassersucht, — Strophelkrankheiten, — Augenkrankheiten, — Schwindel, — Taubheit, — Herzklopfen, — Schlaflosigkeit, — Hautausschläge,

nebst allgemeinen Gesundheitsregeln, die Wunderkräfte des kalten Wassers und Hufeland's Haus- und Reise-Apotheke.

8. brosch. 189 Seiten. Preis 15 Sgr.

Ein Rathgeber dieser Art sollte billiger Weise in keinem Hause, in keiner Familie fehlen; man findet darin die einfachsten und wirksamsten Hausmittel gegen die obigen Krankheiten, womit doch der Eine oder Andere zu kämpfen hat, oder mindestens durch dieses Buch guten Rath seinen leidenden Mitmenschen geben kann.

Vorräthig bei
C. A. Schwetschke u. Sohn.

Bei **C. F. Fürst** in Nordhausen ist so eben erschienen und in allen Buchhandlungen (in Halle bei **Schwetschke und Sohn** — Eisleben bei **Neiwardt**) zu bekommen:

Vollständige Anleitung zur Kenntniß und Behandlung der percussionirten **Jagd- und Schützen-Gewehre.**

Nach dem neuesten Standpunkte der Gewehr- und Schießkunde, von **M. F. Etlich,** Förster. Mit Abbildungen. 12. Broch. 1846. 12 Sgr.

Der Verfasser des vollständigen Handbuchs der Gewehr- und Schießkunde giebt uns hiermit die erste umfassende Belehrung über das Percussionsgewehr, in welchem nichts übersehen ist, was der Besitzer eines solchen Gewehrs zu wissen nöthig hat.

Bei **C. A. Schwetschke u. Sohn** ist zu haben:

Die Cigarrenfabrikation.

Ober: Ausführliche und praktische Anweisung, alle Sorten Cigarren zu verfertigen außer amerikanischen auch deutsche Tabackblätter dazu anzuwenden und letztere auf eine einfache Weise zu veredeln. Ein vortheilhafter Erwerbszweig für kleinere Unehmer und ein beachtenswerthes Nebengeschäft für Kaufleute und Materialisten. Von **Heinr. Schlütte.** Mit 1 Tafel Abbildungen. 8. Geh. Preis 15 Sgr.

Im Verlage von **Otto Klemm** in Leipzig ist so eben erschienen und bei **Lippert & Schmidt** vorräthig:

Politische u. unpolitische Gedichte

von **Karl Knorr.**
br. (21 Bogen.) Preis 1 1/2 Thlr.

In der **Hallberger'schen** Verlags- handlung in Stuttgart ist so eben erschienen und bei **Lippert & Schmidt** in Halle vorräthig:

Das Recht der Deutschen

in seinen geschichtlichen Grundlagen und seiner Fortbildung untersucht von

Heinrich Künzberg.
31 Bogen gr. 8. Fein. vel. Papier. Eleg. broch. Pr. 2 Thlr. 20 Sgr.

Bei **Louis Rocca** in Leipzig ist erschienen und in Halle bei **C. A. Schwetschke u. Sohn**, sowie in allen Buchhandlungen vorräthig:

Arion!

Vierhundert der beliebtesten Volkslieder.

2te Auflage. Preis 10 Sgr.

Zur Kirmesß in Glesien Montag den 9. u. Dienstag den 10. November d. J. ladet mit dem Bemerkten ergebenst ein, daß für ein ausgezeichnetes Musikchor, sowie für schnelle und aufmerksame Bedienung bestens gesorgt ist, **L. Pfau.**

Alle Sorten Obstbäume und 6 Stück gute Bienenstöcke verkauft billigt **Wanklöben** in Wuzp.

Beilage

Frankreich.

Paris, d. 31. Oct. Das Journal des Debats enthält heute einen langen, muthmaßlich aus der Feder des Hrn. Guizot geflossenen Artikel über die spanische Heirathsfrage und die neueste Differenz mit England. Obwohl dieser Artikel nur eine gewandte Recapitulation der früheren Argumente und Reclamationen Frankreichs in dieser Angelegenheit ist, so hebt er doch einen neuen Punkt, nämlich die englische Zeitungs polemik vom August zu Gunsten des Prinzen von Coburg sehr glücklich hervor und zeigt abermals, daß Lord Palmerston im Unrechte war. Für den aufmerksamen Beobachter geht aber zweierlei aus diesem officiösen Artikel des französischen Cabinets hervor: 1) daß die Differenz noch keineswegs ausgeglichen, sondern nur noch schroffer geworden ist und nur mit dem Sturze des Whigkabinettes in England oder dem Rücktritte des Ministeriums Guizot in Frankreich enden kann, und 2) daß die Tories und vor Allem Peel und Aberdeen die spanische Heirathsfrage nicht aus dem Gesichtspunkte Lord Palmerstons betrachtet haben, und auch jetzt nicht seiner Meinung sind, was eine Ausgleichung mit England durch Palmerstons Rücktritt möglich macht.

Marschall Bourmont ist auf seinem Schlosse Bourmont in Anjou in seinem dreiundsiebzigsten Lebensjahre mit Tode abgegangen.

Getreidepreise.

(Nach Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.)

Halle, den 5. November.

Weizen	2 27 1/2	6 2 bis 3 2 1/2	6 2
Roggen	2 22	6	2 27 6
Gerste	1 22	6	1 25
Hafers	1 2	6	1 5

Magdeburg, den 5. November. (Nach Wispeln.)

Weizen	64	70	Gerste	44	47
Roggen	65		Hafers	25	30

Wasserstand der Saale bei Halle

am 5. Nov. Abends 6 Uhr am Unterpegel 4 Fuß 11 Zoll,
am 6. Nov. Morgens 6 Uhr am Unterpegel 4 Fuß 11 Zoll.

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg

am 5. November: 40 Zoll unter 0.

Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 5. bis 6. November.

Im Kronprinzen: Hr. Rent. Baron v. Kiersbach a. Basel. Hr. Propriétaire v. Mölens a. Aachen. Hr. Advokat Freitag a. Augsburg. Hr. Stud. cam. Dittlinger a. Heidelberg. Die Hrn. Kauf. Faber a. Elbingen, Hansmann a. Preßburg, Beder a. Frankfurt, Eichler a. Kassel.
Stadt Zürich: Die Hrn. Kauf. Vogel a. Hamburg, Weidert a. Mainz, Bartels a. Kassel.
Goldener Ring: Hr. Fabrik. Ihlberg a. Coblenz. Die Hrn. Kauf. Fichte a. Bingen, Brandt a. Leipzig. Hr. Deton. Berw. Weisküh a. Berga.
Goldene Löwen: Hr. Gutsh. Baron v. Winnig a. Bismarck. Die Hrn. Kauf. Rechhoff a. Breslau, Weiß a. Berlin, Dreher a. Grotzen.

Schwarzer Bär: Hr. Fabrik. Ruchenthal a. Buhla. Hr. Kaufm. Winkler a. Erfurt. Hr. Pastor Dr. Utgenannt a. Hamburg.
Stadt Hamburg: Hr. Fabrik. Thäne a. Stettin. Die Hrn. Kauf. Güller a. Leipzig, Fernthal a. Nordhausen, Stöhr a. Berlin.
Hr. Cand. theol. Hafner a. Brandenburg.

Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, den 5. November.

Fonds.	Zf.	Pr. Cour.		Actien.	Zf.	Pr. Cour.		
		Brief.	Geld.			Brief.	Geld.	Gem.
St. Schldsch.	3 1/2	93 3/4	93 1/4	Magd. Leipz.	—	—	—	—
Präm. Sch. d.	—	—	—	do. do. P. Dbl.	4	—	—	—
Seehandl.	—	—	90 1/4	Berl. Anhalt.	—	—	—	110 1/2
Kur. u. Nm.	—	—	—	do. do. P. Dbl.	4	—	—	2
Schldsch.	3 1/2	90 1/4	—	Düss. Elberf.	—	—	—	109 1/2
Berl. Stadt-	3 1/2	—	—	do. do. P. Dbl.	4	—	—	—
Obligat.	3 1/2	—	92 3/4	Rheinische	—	84 1/4	—	—
Wstpr. Pfdb.	3 1/2	92 1/4	—	do. dr. P. Dbl.	4	—	—	—
Grsh. Pos. do.	4	1 2	—	do. v. St gar.	3 1/2	—	—	—
do. do.	3 1/2	91 3/8	91 1/8	Oberschles. A.	4	—	—	—
Wstpr. Pfdb.	3 1/2	94 1/4	93 3/4	do. Prior.	4	—	—	—
Pomm. do.	3 1/2	93 1/2	93	do. B. v. eing.	—	—	—	—
R. u. Nm do.	3 1/2	94 3/8	93 7/8	Berl. Stettin.	—	—	—	—
Schles. do.	3 1/2	—	96	Lit. A. u. B.	—	106 1/4	105 1/4	—
do. v. Staat	—	—	—	Magd. Hlbt.	4	105	104	—
gar. Lt. B.	3 1/2	—	—	B. Schw. Fr.	4	—	—	—
Gold al marc.	—	—	—	do. do. P. Dbl.	4	—	—	—
Frdrsch. v. r.	—	13 7/12	13 1/12	Bonn. Köln.	5	—	—	—
And. Goldm.	—	—	—	Niedersch.	—	—	—	—
à 5 Zhlr.	—	11 7/8	11 3/8	Mf. v. eing.	4	87 3/4	—	—
Disconto	—	4	5	do. Prior.	4	94	—	—
Actien.	—	—	—	do. Prior.	5	100 1/4	99 3/4	—
Portd. = Magd.	4	84 1/2	83 1/2	N. = M. Zwgb.	4	—	—	—
Dbl. L. A. B.	4	91 3/4	91 1/4	do. Prior.	4 1/3	90	—	—
do. Lit. C.	4	—	—	W. = B. C. = O.	4	—	—	—
				Berl. = Hamb.	4	95	—	—

Eisenbahn-Actien.

Berlin, den 5. November.

Ausländische.

	Zf.	Brief	Geld		Zf.	Brief	Geld
Amsterd. = Rotterd.	4	—	—	Leipzig = Dresd.	4	—	—
Cöth. = Bernb.	4	78	—	Nordb. Raif. = Ferd.	4	172	—
Hamb. = Berged.	4	—	—	Sächs. = Paier.	4	77 1/4	76 1/4
Kiel = Altonaer	4	105 1/2	104 1/2	Zarskoefelo p. St.	—	73	—

Quittungsbogen à 4 pCt.

	eingez.				eingez.		
Nach. = Maest.	20	84 1/4	83 1/4	Magdeb. = Wit-	20	—	—
Berg. = Märk.	40	81	80	tenberge	—	—	—
Berl. = Anhalt.	—	—	—	Mail. = Bened.	66-10	110	—
Lit. B.	45	97 5/8	96 5/8	Mectlenburg.	40	—	—
Verb. = Rwh.	60	—	—	Nordb. = Fried-	55	71 3/8	70 3/8
Brieg. = Meisse	40	—	—	rich. = Wilh.	—	—	—
Chemn. = Meisa	60	—	—	Prinz. = Wilh.	70	77 3/4	76 3/4
Köln. = Minden	70	86 3/4	85 3/4	(Steele. = B.)	—	—	—
C. = M. = Th.	—	—	—	Rh. = St. = Pr. =	60	88 1/2	—
Verbind. = B.	20	—	—	Aktien	—	—	—
Crac. = Dbers.	85	69 1/2	—	Starg. = Pos.	20	—	—
Dresd. = Göl.	80	97 3/4	96 3/4	Thüringer	90	88 1/2	87 1/2
Pvorno. = Zler.	45	—	—	Ang. = Central-	—	—	—
Söbau. = Zittau	70	—	—	Bahn	50	88	—

Bekanntmachungen.

Announce.

Unsere geehrten Geschäftsfreunde ersuchen wir höflichst, etwaige Beschwerden wegen stattgefundenen Geschäftsversetzen stets auf unserem hiesigen Comptore zur Anzeige bringen zu wollen und sich dabei der sofortigen Erledigung derselben mehr versichert zu halten, als wenn sie gegen einen Einzelnen unserer Leute Klagen äußern.

Böllberg, im November 1846.
Referstein'sches Mühlengeschäft.

Mittwoch, den 11. Novbr. d. J. früh von 9 Uhr an, soll die Bibliothek des verstorbenen Literaten v. Soltau, meist aus seltenen und werthvollen Werken der älteren deutschen Literatur bestehend, so wie einiger Mobiliarnachlaß, auf hiesigem Rathhause, 2 Treppen hoch, gerichtlich versteigert werden.

Zur Kleinkirmes, Sonntag und Montag, ladet ergebenst ein
Sache in Böllberg.

Betten- und Federnverkauf.

Ein- und zweischläfrige Federbetten, Herrschaftsbetten mit Daunendecken, neue gerissene böhmische Bettfedern, das U 11—20 Sgr., und Daunendecken das U 1 Thlr. 5 Sgr., sind stets in Auswahl zu haben.

Lange, Bett Händler,
Halle, Trödel Nr. 768, 3 Häuser vom Roland, dem Bäckermeister Hrn. Jungk gegenüber.

Concert

Sonntag, den 8. November, von dem bekannten Tyroler Sänger **M. Schatzinger**, Herrn und Madame **Salla**, in Verbindung des vereinigten Musikchors im Saale der Eisenbahn-Restoration.

Anfang nach dem Nachmittagsgottesdienst.
Entrée à Person 2 1/2 Sgr.

Da das **Kleider-Magazin** neben der Einfahrt der Stadt Zürich, in Bezug auf frühere Bekanntmachung, mit dem neuen Jahre gänzlich ausverkauft sein muß, so wird ein geehrtes Publikum noch einmal darauf aufmerksam gemacht. Unter Andern befinden sich daselbst **feine Tuchmäntel und Röcke, Haus- u. Schlaf Röcke, Westen** und eine **ziemliche Auswahl Tuch- und Buckskin-Beinkleider, das Paar zu 3 Thlr. 5 Sgr., dito extrafein das Paar zu 4 Thlr.**

Im Verlage der **Hamburg-Altonaer Volksbuchhandlung** in St. Pauli erschien so eben und ist in allen Buchhandlungen, in Halle in der **Kümmel'schen Verlags- u. Sort-Buchh.**, bei **Anton und C. A. Schwetsche u. Sohn**, à 1/6 Thlr. jedes einzelne Heft zu haben:

Schleswig-Holstein'sches Archiv.

Eine Sammlung der wichtigsten Original-Urkunden, Documente, Acten etc.

zur
Schleswig-Holsteinischen Geschichte der Gegenwart.
Mit einem Schlußworte von **Theodor Bracklow**.

Bei der Wichtigkeit, welche in diesem Augenblicke die Schleswig-Holstein'sche Frage nicht nur für Schleswig-Holstein selbst, sondern für ganz Deutschland, ja für ganz Europa hat, ist diese Schrift von höchstem Interesse, da sie die möglichste Vollständigkeit mit der größten Billigkeit vereinend, die erste und bis jetzt die einzige ist, welche diese Frage durch Mittheilung der wichtigsten, zur Erläuterung derselben nothwendigen Original-Documente, Acten und **aller Adressen erschöpfend** behandelt und in dem Schlußworte vom historischen wie vom (dänisch- und deutsch-) politischen Standpunkte aus das Ganze commentirend und kritisch beleuchtet.

Verkauf von Shawls und Strumpfwaren.

Wie alljährlich, so haben wir auch für diesen Winter wieder ein bedeutendes und vollständig assortirtes Commissionlager **wollener Shawls und Strumpfwaren**, welche wir den Wiederverkäufern zum Fabrikpreise empfehlen.

E. & M. Simon, kleine Ulrichsstraße Nr. 998/999.

Künftige Woche wird in sämtlichen Brauereien der Stadt Halle die Kanne Braumbier und Broihan zu 14 Pfennigen verkauft.

Haus-Verkauf.

Auf den 16. November Vormittags um 10 Uhr soll das dem Buchbinder Herrn **Wacker** zugehörige Wohnhaus am Markte in Gisleben, im Hause selbst meistbietend in Preuß. Courant veränderungswegen verkauft werden. Dieses Haus ist 2 Etagen hoch, darin 8 heizbare Stuben, 8 Kammern, 1 Scheune, 2 Boden, 1 Waschhaus, 2 Speisekammern, 1 Keller, 1 Laden, Hofraum, den Mitgebrauch eines Brunnens und Thoreinfahrt; auch soll in diesem Termin ein vollständiges Buchbinder-Handwerkzeug mit verkauft werden, wozu zahlungsfähige Käufer einladet
Melcher.

Hôtel de Prusse.

Sonntag, nach beendigtem Nachmittags-gottesdienst, Unterhaltungsmusik vom Musikchor des Wohlthät. 32sten Füsilier-Bataillons. Abends Tanzmusik. Der Saal ist gut geheizt.

Heute, Sonnabend Abend, als den 7. Nov., ladet zum Würfelfest ergebenst ein
W. Bügler auf der Maille.

Kappelsche Bücklinge

empfehl
— **Engl. Natives-Austern** —
empfang
C. H. Kisch

Restauration Schkenditz.

Morgen Klein-Kirmes und Ballmusik.

Weißer bester Honig à U 4 Sgr.
W. Kersten & Co.

Schieß-Baumwolle
in kräftigster Waare empfiehlt ergebenst
W. Fürstberg.

— Gestickte Gardinen mit Bordüren —

In den neuesten Dessains à Fenster von Thlr. empfiehlt in schöner Auswahl
Händler, gr. Ulrichsstraße Nr. 70.

Theater-Anzeige.
Sonntag den 8. Novbr.: **Der Mann mit der eisernen Maske.**
Montag den 9. Nov.: **Fröhlich und der junge Chemann.**

Schauer'sche Buchdruckerei.

Sonnabend, den 7. November 1846.

Deutschland.

Danzig, d. 1. November. Der heutige Tag war für die hiesige deutsch-katholische Gemeinde hochbedeutungsvoll. Prediger Vincenz v. Balizky, früher römisch-katholischer Priester in Krakau, seit zehn Jahren protestantischer Pfarrer in Arns, erklärte öffentlich vor dem Altare der deutsch-katholischen Gemeinde seinen Uebertritt zur deutsch-kathol. Kirche. Dowiat begrüßte und ordinarie ihn darauf feierlich zum deutsch-katholischen Prediger. Nach dem Gottesdienst fand eine Gemeinde-Versammlung statt, welche den von Dowiat nachgesuchten und vom Vorstande gewährten, dreimonatlichen Urlaub zu einer Reise nach Paris und Rom bestätigte und den Prediger v. Balizky als Stellvertreter Dowiat's annahm. Nachmittag wurde der neu angelegte Kirchhof der Gemeinde unter großem Zudrang von Dowiat eingeweiht, der sich in seiner Rede zugleich von der Gemeinde verabschiedete. Die Vorlesung einer der Urtheile des Friedhofs anzuvertrauenden Urkunde über seine Anlegung und die Beerdigung dreier Kinder beschloß die erste Feier.

Minden, d. 29. Oct. (Rh. B.) Der bekannte Conflict der Regierung und der bischöflichen Behörde zu Münster wegen Anstellung der katholischen Elementarschullehrer ist, wie ich aus sicherer Quelle vernehme, glücklich gehoben, so daß die Besetzung der katholischen Schulstellen in dem Bezirke des ehemaligen Bisthums Münster nunmehr in Gemäßheit gegebener gesetzlicher Bestimmungen von Seiten der Regierung im Einverständnisse mit der bischöflichen Behörde ungehindert erfolgen wird. Der Ausgleichung soll zuletzt nur noch die Frage hindernd in den Weg getreten sein, was aus den Schullehrern werden solle, welche, von dem Bischof einseitig angestellt, der Weisung der Regierung, sich des Unterrichts zu enthalten, keine Folge leisteten. Es versteht sich von selbst, daß die Regierung die betreffenden Lehrer an den Orten, wo sie ihren Ungehorsam bethätigt hatten, nicht belassen konnte. Ob sie in andern Gemeinden angestellt werden, wird wahrscheinlich von ihrem ferneren Verhalten abhängen.

Amerika.

Mit dem Steamer „Hibernia“, der am 29. October in die Mersey bei Liverpool eingelaufen ist, hat man Nachrichten aus **Newyork** vom 16. October erhalten. Monterey in Mexico hat am 24. September kapitulirt; der Besatzung wurde freier Abzug bewilligt; die Anführer der Truppen vereinigten sich zu einem Waffenstillstand auf acht Wochen, vorbehaltlich der Entscheidung der beiderseitigen Regierungen. (Sobald die Depeschen Taylor's über die Erstürmung von Monterey und die bewilligte Kapitulation nach Washington gelangten, wurde ihm ohne Verzug die Weisung zugefertigt, er habe den Waffenstillstand aufzuheben und seine Operationen fortzusetzen.)

Vermischtes.

— Der jetzt gestorbene Marschall Bourmont gehörte bekanntlich zu den Ministern Carls X., und würde das Loos derselben getheilt haben, hätte er sich nicht selbst als Kriegsminister die Führung der Expedition nach Algier zugeheilt, die der Herzog von Ragusa, Marschall Marmont, für sich gehofft hatte, worin er aber von dem Minister getauscht wurde. So hatte er das Doppelglück, einmal einen rühmlichen Feldzug, mit einem Resultat, das Epoche in Europa machte, und eine hervortretende geschichtliche Bedeutung, die endliche Zerstörung der Seeräuberien hat, zu vollenden, und zweitens einem andern geschichtlichen Ereigniß zu entgehen, das, wie segensreich es für Frankreich und Europa war, doch denen, die es herbeiführten, höchst verderblich wurde und mit Recht werden mußte. Sein Name erwarb Glanz und vermied Schmach. — Ganz anders war freilich das Schicksal des ihm militairisch so weit überlegenen Marmont!

— **Coblenz, d. 2. Nov.** Unsere Rhein- und Mosel-Zeitung enthält heute von dem Dr. van Hecke in Brüssel ein vom 27. Oct. d. J. datirtes Schreiben, worin der genannte Herr nochmals versichert, daß er einen Luftwagen, d. h. einen Wagen, mit welchem man durch die Luft fahren kann, erfunden habe. Er verspricht den Beweis einer Kraft zu liefern, mit deren Hilfe es dem Luftfahrer möglich ist, sich in jeder beliebigen Höhe der Atmosphäre im Gleichgewicht zu erhalten und nach Belieben auf und niederzusteigen, ohne Gas zu verlieren oder Ballast auszuwerfen. Er fügt hinzu, daß sobald die Vorarbeiten beendigt seien, eine politische und wissenschaftliche Commission über den Werth der Erfindung berichten werde. Erst seit einigen Tagen sei der Minister von ihm ersucht worden, diese Commission zusammen zu berufen, indem er sich jetzt im Stande befinde, durch physische Demonstrationen das Dasein des Anhaltspunkts eines Körpers zu beweisen, der frei in der Luft und an nichts geheftet schwebt.

— Man hat aus südlicher liegenden Gegenden Deutschlands mehrere Beispiele von zweimaligen Erndten an Fruchtbäumen und Weinstöcken gemeldet, viel merkwürdiger ist aber wohl noch der Fall, daß auch in unserm nördlichen Berlin Wein, z. B. in dem Garten des Herrn Schlächtersmeisters Hüncher in der Linienstraße, zwei Mal reife Trauben gebracht hat. Der Stock, welcher diese hier besonders erwähnten zweiten Trauben lieferte, war der sogenannte Diamant. Wenn der Besitzer den Kummer hatte, daß ihm ein Theil seiner zweiten Erndte bei nächtlicher Weise geraubt wurde, so liefert dieser Umstand noch ganz besonders den Beweis, wie vollkommen reif und appetitlich die zweite Lese geworden war. Sobald möchte übrigens unseren Dieben nicht wieder Gelegenheit gegeben werden, zum zweiten Mal gewachsenen Wein zu stehlen, denn er wird nicht immer jährlich zwei Mal reif.

Bekanntmachungen.

Ein Deconomie-Verwalter, der längere Zeit auf großen Gütern conditionirt hat, und der über dieselben die besten Zeugnisse aufzuweisen hat, sucht zu Weihnachten seine Stelle mit einer andern zu vertauschen. Derselbe kann auch nöthigenfalls Caution machen und würde auch eine Rechnungsführerstelle eines andern Geschäfts übernehmen. Frankirte Adressen unter L. K. wird die Expedition befördern.

Ein altes gut gehaltenes Pianoforte steht billig zu verkaufen Hatzgasse Nr. 1335, 3 Treppen.

Gesang-Unterhaltung.

Heute, Sonnabend, wird sich der Alpenfänger und Zitherspieler Franz Jehinger mit Frau bei Hummelmann hören lassen. Anfang 7 Uhr. Entrée nach Belieben.

Es werden Ledersohlen auf Gummi-Überschuhe sehr haltbar geklebt bei
F. Schmalz, Schuhmachermstr.
Kleine Klausstraße Nr. 911.

Sonntag und Montag den 8. und 9. d. M. Mittags 12 $\frac{1}{2}$ Uhr gehen 2 Personenwagen, Steinstraße, schwarzer Adler, nach Hohenthurm zur Kirmess ab, und so von da zurück.

Fahrbillets bei F. G. Schaaf, Leipzigerstraße.

Zum englischen Hof
1 Treppe hoch Nr. 5 befindet sich das Atelier für Daguerreotyp-Portraits.

**Kieler Sprossen, Kieler Speck-
Büchlinge**, wie auch **Stralsunder
Büchlinge**, ger. **Hamburger Lachs-
heringe** u. **geräucherte Spickhaale**
erhielt wieder G. Goldschmidt.

Für Drechsler.
**Elfenbeinklöße zu Billardbäl-
len und Pockholzstücken zu Ke-
gelkugeln** bei
F. A. Spieß, Mann. Str.

Nachmittags-Unterhaltung in den Pulverweiden.

Sonntag wird sich der Alpenfänger und Zitherspieler Franz Jehinger mit Frau in meinem Saale, welcher geheizt ist, hören lassen. Anfang 3 Uhr. Entrée nach Belieben. Laus.

**Genues. Citronat und Kranz-
feigen** erhielt F. A. Hering.

Rechtes Schweizer-Kräuter-Del

von

K. Willer in Surzach (in der Schweiz).

Unter den Mitteln, welche schon alle zur Beförderung und Conservirung des Haarwuchses dargeboten worden sind und noch tagtäglich dargeboten werden, mögen auch wohl einige nicht ganz unzweckmäßig sein; die meisten derselben aber sind, wie Modeartikel, plötzlich aufgekommen und auch, wie dergleichen Artikel, baldigst wieder verschwunden. Neben allen hat sich das hier angekündigte Schweizer-Kräuter-Del stetsfort dadurch rühmlich behauptet, daß es sich eben thatsächlich sowohl als Wiederherstellungsmittel eines ersterbenden oder mangelhaften Haarwuchses, so wie als Bewahrungsmittel gegen das Dünnerwerden und Ergrauen der Haare im Alter zuverlässigst bewährt hat und noch stetsfort bewährt, wie die vielen amtlich legalisirten Zeugnisse, welche den Gebrauchsanweisungen beiliegen, bekräftigen. Möge deshalb ein Hochgeehrtes Publikum das besagte Fabrikat nicht bloß als einen vorzüglichen Modeartikel betrachten, sondern sich vielmehr dessen Bewährung durch seinen soliden Fortbestand und seine stets mehr anerkannte Zweckdienlichkeit zur Empfehlung gereichen lassen.

Die einzige Niederlage des Schweizer-Kräuter-Dels ist für Halle und Umgegend bei Herrn Kaufmann Friedrich Wilhelm Dalchow in Halle, Schmeerstraße Nr. 723 am Markt, woselbst es gegen portofreie Einsendung von 2 Gulden das ganze, und 1 Gulden das halbe Fläschchen nur einzig und allein zu haben ist.

Frischen Kalk

Dienstag, den 10. d. M., bei Trübe.

Maths-Weinkeller.

Morgen, Sonntag, Musikalische Abendunterhaltung, gegeben von dem Alpenfänger und Zitherspieler Franz Jehinger mit Frau. Anfang 7 Uhr. Entrée nach Belieben.

Ein Kossathengut nahe bei Halle, mit 1 Hufe des besten Feldes, sich in gutem Zustande befindenden Wohngebäude und Scheune, nebst großem Garten, Holzungen und 2 Gemeintheilen, wird zum Verkauf nachgewiesen Moritzkirchhof Nr. 610, eine Treppe hoch.

Gasthofs-Verpachtung.

Ein sehr frequenter Gasthof an einer Hauptstraße, zwischen Wurzen und Dschas und dicht an der Eisenbahn bei einem Anhaltepunkte, mit schönen Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, nebst 90 Morgen Feld (Raps- und Weizenboden), Wiesen und Gärten zc., soll auf 6 Jahre sofort wegen zu weiter Entfernung des Besitzers, verpachtet werden. Die Pachtbedingungen sind ganz billig und ist ein Kapital von 12—1500 Thlr. dazu erforderlich, und kann sogleich übernommen werden.

Näheres durch den Deconom Fr. Herrmann, große Ulrichstraße Nr. 17 in Halle a. d. Saale.

Guts-Verkauf.

Ein Landgut im Herzogthum Sachsen, mit ganz neuen Gebäuden, großem Garten, 145 Magdeb. Morgen Acker inclus. 30 Morgen Wiesen, soll eiligst Familienverhältnisse halber mit vollem Inventarium, wie es steht und liegt, für 7000 Thaler mit circa 2000 Thlr. Anzahlung verkauft werden. Näheres ertheilt der Deconom G. Köfeler in Halle, Leipzigerstraße Nr. 313.

6—8000 Thlr. werden auf erste ganz sichere ländliche Hypothek gesucht. Alles Nähere durch F. G. Fiedler in Halle, kl. Steinstraße Nr. 209.

Ein Haus mit Einfahrt, Hofraum und Torfplatz, in der Nähe des Marktes, ist sofort preiswürdig zu verkaufen durch F. G. Fiedler in Halle, Nr. 209.

Ein solider Commis findet außerhalb Halle Stellung im Material.

A. Kuckenburger, Nr. 285.

Restauration des Herrn Erfurt.
Morgen, Sonntag, Nachmittags Concert im neuen Saale von der Familie Drechsler.

Raps- und Saat-Spreu verkauft das Kammereigut Beesen.